

Benefizkonzert – Tübinger Ärzte-Orchester spielt Weber, Tschaikowsky und Dvořák in der Reutlinger Listhalle

Rotarier wollen Polio ausrotten

VON HOLGER DAHLHELM

REUTLINGEN. In der ganzen Welt ist die gefährliche Kinderlähmung so gut wie ausgerottet. Fast jedenfalls: In Indien, Pakistan und Afghanistan sowie in Nigeria gibt es immer noch Neuerkrankungen. Zwar viel weniger als noch vor zwei Jahrzehnten, aber zu viele, um die Gefahr einer Ansteckung – auch für Reisende aus der westlichen Welt – zu bannen. Rotary International will Polio ganz ausrotten. Dafür braucht die internationale Vereinigung Geld, viel Geld. Um es zu sammeln, veranstalten die drei Clubs von Reutlingen und Tübingen ein Benefizkonzert. Es soll am Samstag, 14. November, in der Friedrich-List-Halle stattfinden. Zu Gast ist das Tübinger Ärzte-Orchester mit Andreas Jetter (Klavier) als Solist.

Auf dem Programm des renommierten Orchesters, das sein 25-jähriges Bestehen feiert, stehen die Ouvertüre zum »Freischütz« von Carl Maria von Weber, das Klavierkonzert Nummer 1 in b-Moll opus 23 von Peter Tschaikowsky sowie die Sinfonie Nummer 9 in e-Moll opus 95 »Aus der neuen Welt« von Antonin Dvořák. Die Leitung hat Norbert Kirchmann (Hechingen), Neurologe und Psychotherapeut im Ruhestand.

Kostspieliges Finale



Gemeinsam gegen Polio: (von links) Siegfried Henzler, Stefan Schultes, Norbert Kirchmann und Michael Krug. Kirchmann dirigiert das Ärzte-Orchester, das am 14. November das Benefizkonzert für die Rotarier in Reutlingen gibt.

GEA-FOTO: HD